

# Luxemburger Wort

[Zehn Jahre Kulturpass: Keine Almosen \(https://wort.lu/de/kultur/zehn-jahre-kulturpass-keine-almosen-5f7dd799de135b9236a3ec43\)](https://wort.lu/de/kultur/zehn-jahre-kulturpass-keine-almosen-5f7dd799de135b9236a3ec43)

[Leitartikel \(https://wort.lu/de/editorial\)](https://wort.lu/de/editorial) [Kultur \(https://wort.lu/de/kultur\)](https://wort.lu/de/kultur) 2 Min. 07.10.2020

Exklusiv für Abonnenten



## Zehn Jahre Kulturpass: Keine Almosen

[Leitartikel \(https://wort.lu/de/editorial\)](https://wort.lu/de/editorial) [Kultur \(https://wort.lu/de/kultur\)](https://wort.lu/de/kultur) 2 Min. 07.10.2020

Exklusiv für Abonnenten

**Zehn Jahre** besteht der **Kulturpass** nun: Dank ihm hat die gemeinnützige Vereinigung Cultur' all **Geringverdienern, die eine „Allocation de vie chère“ vom Fonds national de solidarité erhalten, und Menschen, die einen Antrag auf internationalen Schutz eingereicht haben**, ermöglicht, an kulturellen Events teilzunehmen.

**Zwischen 2014 und 2019** wurden so **7 000 Kulturpässe** ausgestellt. **20 000 Mal** machten ihre Inhaber Gebrauch davon, **kostenlos ein Museum zu besuchen** bzw. zum **Ticketpreis von 1,50 Euro** bei einem der **75 institutionellen Partner Konzerten, Theaterstücken, Tanzabenden oder Filmvorführungen** beizuwohnen. Allein **2019** wurden **1 527 Kulturpässe** ausgestellt und **mehr als 3 500 Tickets** gebucht.

Um das **Jubiläum gebührend zu feiern**, werden Kulturpass-Inhaber eine Woche lang zu Besonderem geladen: gestern zu den Steichen-Ausstellungen in Düdelingen und Clerf, morgen zu einem PC-Musikworkshop in der Millen in Beckerich. Das Kulturpass-Angebot richtet sich nicht nur an Erwachsene, sondern auch an Kinder und Jugendliche.

Und man soll dies **keinesfalls als Almosen betrachten**. Der Zugang zur Kultur ist nicht nur ein in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte eingeschriebenes **Grundrecht**, er ist auch ein **pragmatischer Weg, gegen die Stigmata finanziell und sozial schwieriger Situationen zu wirken**: Das gemeinschaftliche Kulturerleben **setzt dem Konsummodell nämlich einen Gegenentwurf der Gleichberechtigung entgegen**, über den sich der Mensch als fühlendes und denkendes Wesen definieren kann.

Dass das Jubiläum **weniger öffentliches Interesse** weckte als die **Luxembourg Fashion Week**, ist jedoch **symptomatisch**.

**Armut in Luxemburg?** Das klingt für viele **geradezu unglaublich** – angesichts eines durchschnittlichen Bruttojahreseinkommens, das 2018 bei 65 801 Euro lag, umso mehr.

Hat das **21. Jahrhundert** uns mit dem technischen Fortschritt das Wissen der ganzen Welt buchstäblich in die Hand gelegt, zeichnet es sich gleichzeitig durch **gesellschaftliche und emotionale Kurzsichtigkeit** aus.

Probleme, mit denen der Mensch nicht persönlich konfrontiert ist, deren Folgen er nicht am eigenen Leib spürt, kümmern die meisten nur wenig, ja sie werden erst gar nicht als real anerkannt.

Ein **schwerwiegender Fehler mit dramatischen Folgen**, da nur Solidarität auch Zusammenhalt schafft.



Kulturministerin Sam Tanson beim Auftakt der Jubiläumswache zu zehn Jahren Kulturpass.  
Guy Jallay

Wer sich durch **einen gewissen finanziellen Komfort** in seinem existenziellen Rettungsboot **sicher wähnt**, darf nie vergessen, dass es nicht irgendwo in weiter Ferne, sondern **meist gleich neben ihm Menschen** gibt, die **tagtäglich mit allen Kräften kämpfen, den Kopf über Wasser zu halten**.

Und letztlich geht es in einer **Notsituation** nicht darum, wieso und warum jemand in sie geraten ist, sondern darum, ihn damit nicht sich selbst zu überlassen und wo immer möglich als Einzelner und als Gemeinschaft **eine helfende Hand zu reichen: Mehr noch als ein Akt der Nächstenliebe ist dies einer der Selbstachtung**.

Denn dass es **im Jahr 2020** noch **immer soziale Ungerechtigkeit und gesellschaftliche Ausgrenzung** gibt, die durch **die Auswirkungen der Pandemie noch verstärkt wurden**, heißt **noch lange nicht**, dass wir sie **akzeptieren** und uns damit **abfinden** müssen.

Wenn die **Wohlstandsgesellschaft**, in der wir hierzulande leben, das nämlich tut, wird aus dem **Armutszeugnis einer individuellen Sichtweise** am Ende eine **kollektive Bankrotterklärung**.

Kontakt: vesna.andonovic@wort.lu

Folgen Sie uns auf [Facebook \[https://www.facebook.com/wort.lu/de\]](https://www.facebook.com/wort.lu/de) und [Twitter \[https://twitter.com/Wort\\_LU\]](https://twitter.com/Wort_LU) und [abonnieren Sie unseren Newsletter \[https://www.wort.lu/de/newsletter\]](https://www.wort.lu/de/newsletter).